

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Aindling

Nummer

6	8	7
----------	----------	----------

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

1	2	1	1	8
----------	----------	----------	----------	----------

2. Waldfläche in Hektar

	4	2	4	5
--	----------	----------	----------	----------

3. Bewaldungsprozent

	3	5
--	----------	----------

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	----------

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	X
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X		X	
Weitere Mischbaumarten		X		X		X		X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild	X	Rotwild	
	Gamswild		Schwarzwild	X
	Sonstige			

¹ Nicht zutreffendes streichen!

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Waren in 2012 die Anteile von Lbh und Ndh in der untersten Erhebungszone noch gleich, so ist 2015 der Lbh-Anteil auf 60 % gestiegen. Leider hat auch sein Verbiss auf rd. 11 % etwas zugenommen.

Insgesamt beträgt der Rehverbiss in diesem Stratum akzeptable 7,7 %.

2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In der Hauptverbisszone haben sich die Anteile von Ndh und Lbh gegenüber 2012 kaum geändert.

Hingegen ist der Rehverbiss insgesamt auf rd. 26 % und beim Lbh auf nicht mehr tragbare 44 % der erfassten Jungbäume gestiegen.

Ebenso ist bei den Leittrieben ein Anstieg abgeäster Gipfelknospen festzustellen.

Mag ein Leittriebverbiss von knapp 10 % über alle Baumarten als grenzwertig gelten; beim Lbh, das immerhin 41 % der aufgenommenen Verjüngungspflanzen ausmacht, sind 21,4 % verbissene Leittriebe zu viel.

3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Selbst die in diesem Stratum zu erfassenden Fegeschäden, die ansonsten kaum und auch in der Hegegemeinschaft Aindling bis 2012 ohne Bedeutung waren, sind bei der Verjüngungsinventur 2015 stark angestiegen, insgesamt auf 8,9 % beim klar überwiegenden Lbh sogar auf 15,3 %.

4 Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:

3

1

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

0

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:

3

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

In allen Betrachtungsebenen hat sich gegenüber 2012 die verbissbedingte Verjüngungssituation signifikant so verschlechtert, dass die Belastung der Waldverjüngung durch Rehverbiss als zu hoch bewertet wird.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Der klar gestiegenen Beeinträchtigung der Waldverjüngung durch das Rehwild sollte mit erhöhter Bejagung begegnet werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
 tragbar
zu hoch
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 12.08.2015	Unterschrift gez.
---	----------------------

LFD Reinhold Hoyer
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“